

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchte ich Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Webinar „Intersektionale Zusammenhänge von Lebensweltorientierung, Identität, Gesundheit und Integration“ am 02. Juli 2020

Auf Initiative von Souzan Nicholson, der Integrationslotsin aus dem Landkreis Kulmbach, lade ich Sie herzlich zu einem Webinar „Intersektionale Zusammenhänge von Lebensweltorientierung, Identität, Gesundheit und Integration“ ein. Unter dem akademisch klingenden Titel wird Prof. Dr. Harry Harun Behr von der Goethe-Universität Frankfurt a. M. ganz konkret aufzeigen, wie Alter, Geschlecht, zugeschriebene Rasse, Klasse, Sexualität und Religionszugehörigkeit sich gegenseitig beeinflussen, miteinander verwoben sind und das (Er-)leben und die Integration von Menschen mit Migrationserfahrungen in unserer Gesellschaft beeinflussen.

Das kostenfreie Webinar wird am Donnerstag, 02. Juli 2020 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr über ZOOM stattfinden.

Für die Veranstaltung brauchen Sie nur einen Laptop/Smartphone/Tablet mit stabilem Internetzugang. Fragen können im Chat gestellt werden. Die Anmeldung ist bei Interesse unter <https://www.landkreis-kulmbach.de/online-webinar-anmeldung/> möglich.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich gerne auch direkt an mich.

2. „Sprache und Sein“: digitale Lesung und Diskussion mit Kübra Gümüşay am Dienstag, 07. Juli 2020 ab 18:00 Uhr

Kübra Gümüşay setzt sich seit langem für Gleichberechtigung und Diskurse auf Augenhöhe ein. In Ihrem ersten Buch geht sie der Frage nach, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt. Sie zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden – und sich nur als solche äußern dürfen. Im Rahmen einer von der Friedrich-Ebert-Stiftung organisierten digitalen Lesung wird Frau Gümüşay zunächst einen Ausschnitt aus dem Buch lesen, bevor die Teilnehmenden dann die Möglichkeit haben, das Thema zu diskutieren. Weitere Informationen zum kostenfreien Seminar finden Sie im angehängten PDF (200707_FES Sprache und Sein). Anmelden können Sie sich bei Interesse bis zum 05. Juli unter <https://www.fes.de/lnk/spracheundsein>.



3. Fachtag „Traumatisierung von Flüchtlingen“ am Samstag, 11. Juli in Würzburg

Am Samstag, den 11. Juli ab 09:30 Uhr veranstaltet unserVeto Bayern im Reuterhaus in Würzburg einen Fachtag zum Thema „Traumatisierung von Flüchtlingen“. In vier Vorträgen berichten Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis über verschiedene Aspekte rund um das Thema traumatisierte Geflüchtete. Der zeitliche Ablauf, die Themen der Vorträge und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im angehängten PDF (Tagesordnung Traumatisierung). Die Veranstaltung ist kostenfrei. Das Mittagessen kann für 10 Euro dazugebucht werden. Anmeldung ist über <https://www.surveio.com/survey/d/E5F5S3N9G1V7D9V7L> möglich.



4. Schreiben des Deutschen Caritasverbands an die Innenminister der Länder

Anlässlich der am 17. Juni stattgefundenen Tagung der Konferenz der Innenminister und -senatoren hat sich der Deutsche Caritasverband (DCV) mit einem Brief an die Politiker gewandt um auf die besonderen Herausforderungen und Problemstellungen für Geflüchtete (in großen Unterkünften) durch die Corona-Pandemie hinzuweisen und für Lösungen zu werben. Kritisch gesehen werden insbesondere die Enge in den Einrichtungen, die es den Menschen unmöglich macht die geltenden Abstandsregeln einzuhalten. Weiter fordert der DCV in dem Schreiben, dass die rechtlichen Auswirkungen bei Jobverlust auf das Bleiberecht abgemildert werden sollen, da viele ihre Arbeit unverschuldet verloren hätten. Auch bittet der DCV, die Wiederaufnahme und den Ausbau von Resettlementprogrammen als wichtige Maßnahmen in der Corona-Pandemie mitzudenken, um Geflüchteten in der prekären Lage in den überfüllten Lagern an den Grenzen Europas eine Perspektive zu bieten.

5. Wer sind die 80 Millionen Menschen auf der Flucht? Ein Beitrag von Peter Ruhenstroth-Bauer, dem Geschäftsführer der UNO-Flüchtlingshilfe

Seit 2010 hat sich die Zahl der Menschen auf der Flucht fast verdoppelt. Ursache für die unvorstellbare Zahl von 79,5 Millionen Menschen auf der Flucht ist eine Kombination aus Langzeitkonflikten und neueren Krisen. Hinzu kommen die gravierenden Folgen des Klimawandels, die Menschen die Lebensgrundlage nehmen und Fluchtbewegungen immer weiter in die Höhe treiben.

Zusätzlich verschärft die Corona-Pandemie die Lage, weil durch sie viele Menschen ihr geringes Einkommen verlieren und sich und ihre Familien nicht mehr versorgen können. Etwa 80% der Vertriebenen leben zudem in Regionen, die durch Ernährungsunsicherheit oder Unterernährung geprägt sind.

Aber auch in Europa gibt es derzeit 36.000 Menschen, die in völlig überfüllten Aufnahmelagern festsitzen. Abschließend ermutigt der Autor jede*n Einzelne*n aktiv zu werden und sich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene dafür einzusetzen, dass die Herausforderungen angenommen und mögliche Lösungen vorbereitet werden.

Den ganzen Text im Wortlaut finden Sie bei Interesse unter <https://www.fes.de/e/wer-sind-die-fast-80-millionen-menschen-auf-der-flucht>.

6. Zugang zu Unterkünften und 7. Infobrief des Innenministeriums

Die Zugangsbeschränkungen für Unterkünfte wurden durch das Bayerische Staatsministerium des Innern zum 22. Juni 2020 aufgehoben. Nach wie vor gilt jedoch, dass in den Unterkünften auf ausreichend Abstand geachtet und ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss. Personen die Kontakt zu Infizierten hatten, oder selbst Erkältungssymptome an sich beobachten ist der Zutritt weiterhin untersagt.

Da die Gegebenheiten in den einzelnen Unterkünften sehr unterschiedlich sind, empfiehlt es sich in jedem Fall, Kontakt mit dem/der Betreiber*in der Unterkunft aufzunehmen und abzuklären, ob es ein Hygienekonzept und zusätzliche Regelungen zu beachten gilt.

Ausführlichere Informationen zur Öffnung und allen weiteren relevanten Themenfeldern rund um Corona und die ehrenamtliche Unterstützung von Geflüchteten hat das Innenministerium im als PDF (7. Infobrief vom 25.06.2020) angehängten 7. Infobrief zusammengefasst.



Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.
Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit, ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise - Integrationslotse
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg
Tel. 0931 38659-118
Fax 0931 38659-199
Mobil 0172 7926928
[mailto: t.goldmann@caritas-wuerzburg.org](mailto:t.goldmann@caritas-wuerzburg.org)
www.caritas-wuerzburg.org



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir gerne eine formlose Antwortmail.